



Freizeit trotz Corona?

Konkrete Alternativen zur klassischen Ferienfreizeit - eine Arbeitshilfe





Impressum

Diese Arbeitshilfe wird herausgegeben vom **Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)** in der **Erzdiözese Hamburg**

BDKJ Hamburg
Lange Reihe 2
20099 Hamburg
040 22 72 16 32
info@bdkj-hamburg.de
www.bdkj.hamburg

Layout: Gesa Grandt

Text & Redaktion: Fachbereich Jugendverbandsarbeit des Referats Kinder und Jugend im Erzbistum Hamburg

Zita Cosack (CAJ, KJG)
Gesa Grandt (BDKJ, KJSH)
Roland Karner (Fachbereichsleitung)
Valerian Laudi (DPSG)
Johannes Scharf (DPSG)
Oliver Trier (BDKJ)
Anna Westendorf (Kolpingjugend, KSJ)



Vorwort

Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Freizeit, Spiel und Erholung! Nahezu beispielhaft verwirklichen wir dieses Recht mit den Freizeiten, die wir als Jugendverbände jedes Jahr in den Sommerferien organisieren. Auch deswegen sind diese Ferienfreizeiten für viele unserer Mitglieder ein besonderer Höhepunkt ihrer Jahresplanung.

Dieses Recht auf Freizeit gilt gerade in Zeiten, in denen junge Menschen ihr gesellschaftliches Leben wegen der geltenden Kontaktbeschränkungen auf ein Mindestmaß herunterfahren mussten. Doch so gern die meisten von uns auch dieses Jahr klassische Ferienfreizeiten anbieten würden, wird das in vielen Fällen nicht möglich sein. Trotzdem sind wir uns sicher, dass es andere Möglichkeiten gibt, dem Recht von Kindern und Jugendlichen auf Freizeit, Spiel und Erholung gerecht zu werden. Schließlich dürfte der Bedarf junger Menschen nach Ruhe, Ablenkung und Freiräumen momentan so hoch sein, wie selten zuvor.

Welche Alternativen für Euch infrage kommen, könnt nur Ihr vor Ort überlegen. Doch mit dieser Arbeitshilfe wollen Euch Eure Bildungsreferent*innen vom Fachbereich Jugendverbandsarbeit des Referats Kinder und Jugend im Erzbistum Hamburg mit Anregungen und konkreten Ideen behilflich sein. Wir sind froh, dass es ihnen gelungen ist, diese Orientierungshilfe in so kurzer Zeit zusammenzustellen, und hoffen, dass es Euch mit dieser Unterstützung gelingt, Euren Kindern und Jugendlichen auch 2020 besondere Ferientage zu bereiten!

Euer BDKJ-Diözesanvorstand

Joana Düvel Jakob Kahns Patrick Sucholbiak





INHALTSVERZEICHNIS

1. EINFÜHRUNG.....	1
2. VORAUSSETZUNGEN	1
3. GRUNDSÄTZLICHE MASSNAHMEN UND HYGIENE	2
4. KEINE FREIZEIT OHNE STORY!.....	4
5. DIE WOCHE IM ÜBERBLICK	5
6. MATERIAL UND INFOS FÜR DIE TAGE.....	8
TAG 1.....	8
TAG 2.....	11
TAG 3.....	12
TAG 4.....	12
TAG 5.....	15
TAG 6.....	17
TAG 7.....	17
7. KREATIVE UND AKTIVE WORKSHOPS.....	18
8. WARMING-UPS MIT ABSTAND.....	26
ANHANG	
WOCHEÜBERSICHT	27





1. Einführung

ZeLa, SoLa, Kinderfreizeit, Jugendzeltlager - ganz egal, wie man es in der Vielfalt der Verbände nennen will: In diesem Jahr steht die Durchführung vor ganz besonderen Herausforderungen. Manche von Euch haben die Entscheidung, die Sommerfahrten mit Übernachtungen abzusagen, schon getroffen, manche schieben sie noch etwas auf, in der Hoffnung, dass die nächsten Tage und Wochen neue Perspektiven bringen und die langersehnte Fahrt doch noch anzutreten ist. Fällt sie aus, stellt sich zwangsläufig die Frage: Und was jetzt? Jugendverbände sind in der Lage, sich flexibel auf neue Situationen einzustellen und nehmen Herausforderungen selbstbewusst an. Wir sind uns sicher, dass Ihr kreative Lösungen finden werdet, um zugunsten von und mit Euren Kindern und Jugendlichen ein alternatives Angebot auf die Beine zu stellen.

Wir haben hier schon mal ein bisschen vorgedacht, wie es gehen kann. Unsere Tagesferienfreizeit ist nicht fertig: Mal teasern wir etwas an, mal gibt es fertige Materiallisten und Spielanleitungen, mal müsst Ihr dort weiterdenken und -planen, wo wir aufgehört haben. Das ist richtig und wichtig: Ihr seid die Expert*innen, wenn es um SoLas und Co. geht. Unser Ziel ist, Euch den Einstieg zu erleichtern, (Corona-)Denkblockaden wie „Das geht sowieso nicht in diesen Zeiten!“ abzubauen und Euch Wege und Methoden vorzuschlagen, wie Jugend(verbands)arbeit mit einer Ferienfreizeit trotz Abstand halten und Maskenschutz möglich sein kann. Habt trotz allem Spaß und Freude daran, wie jedes Jahr alles dafür zu geben, dass die Kinder und Jugendlichen in den katholischen Jugendverbänden eine großartige Zeit im Sommer mit Gleichgesinnten verbringen können!

2. Voraussetzungen

Wir gehen in dieser **exemplarischen Tagesferienfreizeit** von einer **Gesamtgruppengröße** bis zu **50 Personen** aus, inklusive Leiter*innen und Küchenteam. Daraus werden **4 Kleingruppen (KG)** gebildet. Die Kleingruppenaufteilung solltet Ihr natürlich schon nach der Anmeldung vornehmen und vorab mitteilen, damit die Teilnehmer*innen (TN) sich nicht mit anderen Gruppen durchmischen. Ohnehin ist es sinnvoll, sowohl die Teilnehmer*innen als auch die Eltern schon vor der Freizeit über den Umgang mit der neuen Situation zu informieren.

Wir orientieren uns in dieser vorgeschlagenen Freizeit an den Regelungen und Verordnungen in Hamburg¹, Schleswig-Holstein² und Mecklenburg-Vorpommern³ mit Stand 29.05.2020. Teilweise machen wir aber auch Vorschläge, die die aktuellen Verordnungen noch nicht zulassen - es weiß natürlich niemand sicher, was die Entwicklungen der nächsten Wochen bringen

¹ Siehe auch: www.hamburg.de/verordnung/13931652/2020-05-26-rechtsverordnung

² Siehe auch: www.ljrsh.de/aktuelles/view/707

³ Siehe auch: www.ljrmv.de/ljrmv/aktuelles/meldungen/20200511_1.StufeLockerungenCovid19.php



werden. Wir sind uns sicher, dass Ihr in der Lage seid, unsere Ideen im Zweifel an Eure Gegebenheiten anzupassen. **Bitte überprüft darum und aufgrund der Dynamik der Pandemie regelmäßig**, ob die Bestimmungen noch so zutreffen oder fragt bei den Verbandsreferent*innen auf Diözesanebene nach. Stellt Euch innerlich darauf ein, dass sich Situationen und Anordnungen kurzfristig ändern können und sensibilisiert auch die Eltern dafür: Sie benötigen in ihrer Tages- bzw. Wochenplanung die Flexibilität, kurzfristig auf sich verändernde Bedingungen reagieren zu können. Eure Tagesferienfreizeit ist keine Betreuungsinstanz oder -alternative, sondern fällt - neben der Bedeutung in der individuellen Lebenswelt jedes und jeder Einzelnen - für uns unter das Recht des Kindes auf Freizeit, Erholung und Spiel (UN-Kinderrechtskonvention Artikel 31).

In dieser exemplarischen Freizeitwoche mit Tagesveranstaltung gehen wir von folgenden **vorhandenen Räumlichkeiten** aus: Gemeindehaus mit großem Gemeindesaal, mehreren kleinen Gruppenräumen und Küche mit entsprechender Ausstattung zur Selbstversorgung einer Gruppe in dieser Größendimension (ggf. zu versetzten Zeiten) sowie den entsprechenden Sanitäreinrichtungen. Sollte es möglich sein, werden die Teilnehmer*innen und ihre Familien motiviert, das Bringen und Abholen der Teilnehmer*innen möglichst über Fahrrad oder PKW zu gewährleisten, um die Kinder keinem unnötigen Infektionsrisiko während täglicher Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln auszusetzen.

Für alle Teilnehmer*innen gilt wie auch bei anderen Tagesveranstaltungen: **Tagesrucksack** mit Wasserflasche, Regenjacke, Sonnenhut, Sonnencreme wird mitgebracht, dazu kommt obligatorisch der **Mund-Nasen-Schutz** und ggf. tagesabhängiges Material für das Programm. Die Leiter*innen sollten **jeweils ein paar Exemplare des Mund-Nasen-Schutzes als Reserve** für die Kinder dabei haben, so dass bei Museums- und Geschäftsbesuchen oder anderen maskenpflichtigen Räumlichkeiten keine Teilnehmer*innen gezwungenermaßen draußen warten müssen. Bestenfalls hat die Leitung immer auch ein Handdesinfektionsmittel dabei. Bereits an dieser Stelle geben wir Euch eine Stärkung mit: Wer jetzt denkt „OMG, ich muss soooo viel zusätzlich bedenken!“, der*dem sei gesagt, dass sich das gerade zwar so anfühlen mag, es aber eigentlich nur ein kleines „ToDo“ mehr auf einer Liste ist, die Ihr sonst ohnehin super im Blick habt: Wer bisher als Leiter*in auf Ausflügen mit der Gruppe ein Erste-Hilfe-Päckchen mit Pflaster usw. dabei hatte, der*die ergänzt dies nur durch Masken und Handdesinfektionsmittel... kein großer Akt, oder?

3. Grundsätzliche Maßnahmen und Hygiene

Unabhängig von abweichenden Regelungen in den Bundesländern werden **jeden Tag die An- und Abwesenheit der Teilnehmer*innen und Leiter*innen dokumentiert und von allen die Kontaktdaten erhoben**: Das bedeutet Vor- und Nachname, Adresse, Telefonnummer und

Email-Adresse. Diese „Corona-Listen“ werden für einen **Zeitraum von sechs Wochen⁴ aufgehoben und anschließend vernichtet.**

Dies betrifft natürlich nicht die klassische Teilnahme- und Kontaktliste sowie Datenspeicherung, die bei Euch in den Verbänden und bei Veranstaltungen gemäß geltender Datenschutzrichtlinien ohnehin (durch)geführt werden. Auch den klassischen **Notfallbogen für Teilnehmer*innen und Leiter*innen benötigt Ihr** natürlich auch für diese Form der Tagesfreizeitwoche. Klärt vorab, wie Ihr mit der Lagerung und den Zugriffsmöglichkeiten auf die Notfallbögen umgehen könnt: Da Ihr hauptsächlich in Kleingruppen unterwegs sein werdet, sollten entsprechende Unterlagen nicht ausschließlich im Gemeindehaus, beim Stammesvorstand oder der Lagerleitung gelagert werden, sondern **in Kopie von den jeweiligen Kleingruppenleitungen mitgeführt** werden.

Vor Beginn der Woche müsst Ihr klären, ob Ihr über einen **entsprechenden Vorrat an Reinigungsmitteln, Flüssigseife und Einwegpapierhandtüchern** verfügt – bevor Ihr selber einkauft: Fragt bei den Hausmeister*innen in den Kirchengemeinden nach, ob dort entsprechende Mittel und Reinigungslappen gelagert werden, auf die Ihr zugreifen dürft.

Jeden Tag nach Programmschluss muss das Gemeindehaus bzw. **müssen die Räumlichkeiten**, in der Eure Veranstaltung stattfindet, **gereinigt werden**. Dies bedeutet, **alle entsprechenden Oberflächen, Tischplatten, Türklinen, usw. sorgfältig zu reinigen** (wischen, nicht nur besprühen); ebenfalls müssen die **Sanitärräume gründlich gereinigt werden**. Klärt, wer dies bei Euch übernehmen soll: Dies kann die Leiter*innenrunde übernehmen, Ihr könntet – je nach Alter – aber auch die Teilnehmer*innen mit einbinden. Möglicherweise lässt sich auch mit der Pfarrgemeinde klären, dass in der Woche eine Reinigungsfirma täglich kommt.

Um die Reinigung und die allgemeinen Hygieneregeln für Eure Gruppe festzulegen, ist es sinnvoll und in Hamburg derzeit verpflichtend, ein **Hygieneschutzkonzept** zu erarbeiten. Viele Jugendverbände haben schon **Vorlagen und Leitfäden** zu den Hygieneschutzkonzepten erstellt. Also fragt entweder direkt bei Eurem Jugendverband nach oder schaut zum Beispiel beim [KjG Diözesanverband](#).

Besondere **Vorsicht** gilt auch bei allem, was mit **Speisen und Getränken** zu tun hat. Das Küchenteam sollte zu keinem Zeitpunkt Kontakt zu den Teilnehmer*innen haben. Die Ausgabe und der Verzehr von Essen bedürfen besonderer Aufmerksamkeit. Essen darf z. B. nur kontaktlos ausgegeben werden. Alle Teilnehmer*innen und Leiter*innen sollten auch darauf hingewiesen werden, unter keinen Umständen Essen oder Getränke zu teilen. Schaut Euch bezüglich dieses Themas unbedingt nochmal die geltenden **Regeln des Infektionsschutzgesetzes** an.

Wir versuchen, Euch mit unserer beispielhaften Woche zu zeigen, dass Ihr in der Lage seid, ein alternatives Angebot für die Kinder und Jugendlichen vorzubereiten, trotz und mit den

⁴ Die Aufbewahrungsfristen weichen in den Ländern etwas voneinander ab. Wir haben hier die längste Aufbewahrungsfrist als Maßstab genannt.



entsprechenden Bedingungen rund um die Corona-Pandemie. Dies bedeutet nicht, dass wir Euch das Denken abnehmen können oder wollen: Unser **Vorschlag soll und muss auf Eure jeweilige Situation angepasst werden**. Das beginnt bei **Teilnahmezahlen, Standort und Gruppengrößen**, geht weiter bei **Anfangs- und Endzeiten des Programms** und berücksichtigt auch nicht die unterschiedliche **Gruppen- und Verbandsdynamiken oder -rituale**. Auch unsere methodischen Hinweise im Wochenplan müsst Ihr an **eure Struktur, Euren Standort und Eure Gruppensituation** und nicht zuletzt an die **Anzahl an Leiter*innen anpassen**.

4. Keine Freizeit ohne Story!

Oft ist eine Story das verbindende Element der verschiedenen Aktionen, der rote Faden, der sich durch die Woche zieht und gleichsam als Motivation zum Planen und Anpassen dienen kann. Unsere Geschichte setzt sich aktiv mit der derzeitigen Situation auseinander und Methoden wie Briefe, Postenlauf usw. wie auch Spiele und Workshops wurden daran ausgerichtet. Selbstverständlich ist diese Geschichte austauschbar und die Grundideen der Spiele und Methoden lassen sich für andere Stories ebenso nutzen:

Alle Menschen auf der Welt spüren gerade die Auswirkungen der Corona-Pandemie und leben mit Einschränkungen. Außerhalb und innerhalb Europas sind Menschen gezwungen, sich zum gegenseitigen Schutz zuhause aufzuhalten. Das ist gar nicht so leicht und manche leiden sehr darunter:

Wie hast Du die letzten Wochen und Monate erlebt?

Was hat Dir gefehlt?

Was hast Du besonders vermisst?

Was war besonders – und sogar besonders schön?

*Netflix, Xbox und Co., irgendwann ist auch das langweilig... Doch bei Euch sind Briefe von vier Menschen aus vier ganz unterschiedlichen Ländern angekommen! Alle vier sind einsam, haben genug vom Binge Watching und suchen Kontakt zu anderen Menschen auf der Welt, denen es ähnlich geht und mit denen sie sich austauschen können. Sie wollen ihnen etwas von ihrer Kultur und ihrem Leben jenseits von Corona erzählen, aber auch mehr darüber erfahren, wie es anderen Menschen auf der Welt gerade so geht: **Vitória aus Brasilien, Jacques aus Frankreich, Amar aus Indien und Stina aus Schweden**. Was sich aus den neuen Brieffreundschaften so ergibt, welche Hürden es zu überwinden gilt und was es dabei alles zu erleben gibt, darum dreht sich die folgende Woche.*

Nachfolgend findet Ihr die Wochenübersicht⁵. Zu allen in **GROSSBUCHSTABEN FETTGE-DRUCKTEN TEXTEN** finden sich im Anschluss weitere Hinweise und / oder Anleitungen. Dazu gibt es außerdem eine Übersicht von Kreativ- und Aktivideen für die Workshops und eine Liste mit Warm-Up-Spielen (**WUP**), die auch mit Einhaltung der Abstandsregeln funktionieren können.

⁵ Im Anhang findet sich die [Wochenübersicht](#) nochmal auf einer DIN A3 Seite im Querformat.



5. Die Woche im Überblick

	TAG 1	TAG 2
Vormittag	<p>Ab ca. 9.00 Uhr: Treffen der 4 KG mit ihren Leiter*innen in der Gemeinde</p> <p>➡ zeitversetzt um ca. 30 Minuten</p> <ul style="list-style-type: none"> • BEGRÜBUNG • WUP • Kurze Einführung in die Story <p>Aufbruch der KG in den Stadtteil / Ort:</p> <ul style="list-style-type: none"> • An 4 verschiedenen Orten finden sie je 1 Korb mit ESSEN AUS DEN VIER LÄNDERN und EINEM BRIEF INKL. DER AUFGABE für den Nachmittag (pro KG 1 Korb zu einem Land, 1 Brief, 1 Aufgabe) 	<p>Die Großgruppe trifft sich mit entsprechend Abstand im Wald / Park / Wiesengelände.</p> <p>Alternativ: KG treffen sich zeitgleich, aber in unterschiedlichen Teilen des Geländes.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstieg in den Tag • WUP • Neuer Brief • SCHMUGGELSPIEL
Mittag	<p>Mittagessen unterwegs:</p> <p>ESSEN AUS DEN KÖRBN (JEWEILS LÄNDERSPEZIFISCH)</p>	<p>Mittagessen zurück in der Gemeinde</p> <p>➡ Zeitgleich in den jeweiligen Gruppenräumen oder zeitlich versetzt im „Essensraum“</p>
Nachmittag	<p>Rückkehr der KG in die Gemeinde. Jede KG erhält „ihren“ Gruppenraum für diese Woche.</p> <p>Bearbeitung der Aufgabe entsprechend des Landes der neuen Brieffreundschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppennamen geben, • Gruppenruf finden, • Kostüme bzw. Gruppenerkennungszeichen und • Nationale MuNaSchu (Mund-Nasen-Schutz) basteln • Antwortbrief an Brieffreund*in schreiben <p>Anschließend: Abendrunde & Abschied</p>	<ul style="list-style-type: none"> • KREATIVE UND AKTIVE WORKSHOPS in den Gruppenräumen oder draußen <p>➡ Auch wenn jede KG „ihre“ eigene Brieffreundschaft hat, sollen alle TN Einblicke in die 4 Länder bekommen und die tollen 4 Menschen kennenlernen. Die Workshops wechseln über die Tage so, dass alle die Möglichkeit haben, während der Woche an allem teilzunehmen.</p> <p>Die KG schreibt einen Brief an ihre neue Brieffreundschaft.</p> <p>Anschließend: Abendrunde & Abschied</p>
Leiter*innen	<ul style="list-style-type: none"> • Reinigungsaufgaben • Antwortbrief von Brieffreund*in an KG schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • Reinigungsaufgaben • Antwortbrief von Brieffreund*in an KG schreiben



	TAG 3	TAG 4
Vormittag	<p>Treffen der 4 KG mit ihren Leiter*innen einzeln in der Gemeinde</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstieg in den Tag • WUP • Neuer Brief • KOCHWETTBEWERB 	<p>Treffen der 4 KG mit ihren Leiter*innen einzeln in der Gemeinde</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstieg in den Tag • WUP • ROLLENSPIEL im Ort / Stadtteil
Mittag	<p>Essen der Ergebnisse des Kochwettbewerbs in der Gemeinde</p>	<p>Kaltes Mittagessen in der Gemeinde (wegen besonderem / warmen Abendessen am Bergfest)</p>
Nachmittag	<p>🕒 Zieht sich der Kochwettbewerb aufgrund der versetzten Küchenzeiten, könnten sich die KG jeweils die ersten Ergebnisse von Tag 1&2 und die Brieffreund*innen und Länder gegenseitig vorstellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • WUP (draußen?) usw. zur Zeitüberbrückung <p>Anschließend: Abendrunde & Abschied</p>	<ul style="list-style-type: none"> • KREATIVE UND AKTIVE WORKSHOPS in den Gruppenräumen oder draußen <p>Die KG schreibt einen Brief an ihre neue Brieffreundschaft.</p> <p>Anschließend: Abendrunde & Abschied</p>
		<p>Gemeinsames Abendessen in der Gemeinde (etwas Besonderes, da Bergfest!)</p>
Leiter*innen	<ul style="list-style-type: none"> • Reinigungsaufgaben • Antwortbrief von Brieffreund*in an KG schreiben 	<p>FILMABEND in der Gemeinde - eventuell mit gemeinsamer ÜBERNACHTUNG - sonst anschließend: Abendrunde & Abschied</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reinigungsaufgaben • Antwortbrief von Brieffreund*in an KG schreiben





	TAG 5	TAG 6	TAG 7
	Ggf. Frühstück		
Vormittag	(KG treffen sich mit ihren Leiter*innen in der Gemeinde) <ul style="list-style-type: none"> • Einstieg in den Tag • WUP • KG erhalten einen neuen Brief • KREATIVE UND AKTIVE WORKSHOPS in den Gruppenräumen 	Treffen der 4 KG mit ihren Leiter*innen in der Gemeinde <ul style="list-style-type: none"> • Einstieg in den Tag • WUP • KG erhalten einen neuen Brief Erinnerungen schaffen: Die KG drehen Filme über die vergangene Woche und schreiben vorher das Drehbuch selber.	Treffen der Großgruppe in der Gemeinde evtl. mit Eltern <ul style="list-style-type: none"> • Einstieg in den Tag • WUP • Gemeinsames Schauen des Films
Mittag	Mittagessen in der Gemeinde	Mittagessen in der Gemeinde	Mittagessen in der Gemeinde
Nachmittag	<ul style="list-style-type: none"> • POSTENLAUF im Stadtteil / Ort Anschließend: Abendrunde & Abschied	<ul style="list-style-type: none"> • Videodreh Anschließend: Abendrunde & Abschied	Wochenabschluss mit Briefen und Abschied
Leiter*innen	<ul style="list-style-type: none"> • Reinigungsaufgaben • Antwortbrief von Brieffreund*in an KG schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • Reinigungsaufgaben • Aufbereiten / Schneiden usw. der Filme für den nächsten Tag 	<ul style="list-style-type: none"> • Reinigungsaufgaben



6. Material und Infos für die Tage

TAG 1

Briefe und Pakete von nah und fern: Die Post hat es gerade – ganz klar – ganz schön schwer, was die Zustellung angeht. Zuerst müssen die Kleingruppen darum im Stadtteil die Postzusteller*innen unterstützen und die Briefe und Pakete selbst finden, die die vier Brieffreund*innen losgeschickt haben. Wer ist das eigentlich, wo wohnen die und wie leben sie so? Und dann warten die vier natürlich schon sehnsüchtig auf postalische Antwort...

🔄 Die ersten Briefe aus den vier Ländern haben wir Euch vorgeschrieben, alle weiteren überlassen wir Euch. In der Leiter*innenrunde können nach dem Tagesprogramm die kurzen Briefe an die Kleingruppe geschrieben werden, die sie morgens im Briefkasten vorfinden oder in der ersten Runde von Postzusteller*innen gebracht werden. Und natürlich sollen sie auch darauf antworten...

Begrüßung

Geht auf die besondere Situation in diesem Jahr ein. Wichtig ist, dass alle ein Verständnis dafür entwickeln, dass diese gemeinsame Zeit nur gelingen kann, wenn alle aufeinander achten. Zum Beispiel: „Wir veranstalten auch dieses Jahr ein Sommerlager mit 50 Personen, nur sind wir eben nicht alle immer am gleichen Ort. Es ist sehr wichtig, dass Ihr die Woche über in Eurer Kleingruppe verbleibt und Euch nicht mit den anderen Kleingruppen-Teilnehmer*innen vermischt. Wir wollen eine so schöne Freizeit wie möglich verbringen, aber auch unserer Verantwortung gegenüber Eurer Gesundheit und der Gesellschaft gerecht werden.“

ESSEN AUS DEN VIER LÄNDERN

Findet z. B. Lunchpaket-Lösungen, die für Euch praktikabel und hygienisch zugleich sind. In allen Ländern gibt es bspw. Sandwich-Varianten, die sich sicher anpassen lassen: *Misto Quente* und *Bauru* in Brasilien, *Smörgås* in Schweden, *Croque* in Frankreich und ggf. ein *Chicken-Tikka-Sandwich* für Indien.

DIE ERSTEN BRIEFE VON AMAR, VITÓRIA, JACQUES UND STINA

Begrüßungsbrief aus Brasilien von Vitória

Oi meus geuridos amigos!

Tudo bem? Ich bin Vitória aus Brasilien. Auch hier in Südamerika ist das Corona-Virus angekommen und wir haben einige Einschränkungen. Die Schulen sind geschlossen und wie auch viele andere Familien, haben wir nur ein kleines Haus mit zwei Räumen. Wir sind nun alle den ganzen Tag zu Hause, insgesamt sechs Personen. Das ist teilweise wirklich anstrengend und ich würde sehr gerne wieder mehr raus gehen, mich mit meinen Freund*innen treffen oder neue Menschen kennenlernen.

Besonders gerne treffe ich Personen aus anderen Ländern und möchte auch gerne in diese Länder reisen. Letzten Sommer habe ich eine Familie aus Deutschland kennengelernt und bin seitdem sehr interessiert an diesem Land. Für mich ist es sehr wichtig, andere Sprachen und Kulturen zu entdecken und anderen über mein Land und meine Kultur zu berichten. In



diesen Zeiten mit Corona wird das aber immer schwieriger. Deswegen schreibe ich Euch diesen Brief. Mich interessiert total wie es Euch geht, was Ihr momentan macht und wie der Alltag bei Euch aussieht.

Bei uns hat sich wirklich viel verändert. Neben den geschlossenen Schulen haben auch viele andere Geschäfte geschlossen und es dürfen sich nicht mehr so viele Menschen in der Öffentlichkeit treffen. Normalerweise sind bei uns alle fast den ganzen Tag draußen, man sitzt vor den Häusern im Schatten, redet und spielt. Wie ist das bei Euch? Habt Ihr Fragen zu Brasilien?

Aguardo a sua resposta!

Vitória

P.S.: Lasst Euch das brasilianische Essen schmecken ☺ Es gibt typische gefüllte Teigtaschen.

Begrüßungsbrief von Jacques aus Frankreich

Salut,

je m'appelle Jacques et j'habite a Paris, la capitale de France. Das war Französisch und wahrscheinlich habt Ihr es schon raushören können, ich lebe in Paris, der Hauptstadt von Frankreich. Eigentlich ist das Leben in Paris ziemlich schön und es gibt immer etwas zu tun und zu entdecken. Aber seit Corona sich in Frankreich verbreitet hat, ist alles anders.

Ich lebe mit meinen Eltern und zwei Geschwistern in einer Wohnung im Norden von Paris. Am Anfang haben wir die Wohnung kaum verlassen. Selbst die Schule fand für uns alle von zuhause aus statt. Ich mag meine Geschwister wirklich sehr, aber sie können einem auch ganz schön auf die Nerven gehen. Seit kurzem darf ich mich zumindest wieder mit meinem besten Freund zum Skaten im Park treffen. So langsam füllen sich auch wieder die Straßen und Cafés von Paris. Sobald die Sonne scheint, findet das Leben in Paris nämlich eigentlich eher auf der Straße statt.

Im nächsten Jahr werde ich mit meiner Klasse nach Deutschland fahren und dort für zwei Wochen in deutschen Gastfamilien leben. Ich übe schon fleißig meine Deutschkenntnisse und bin ganz gespannt auf das Land. Das wird für mich das erste Mal sein, dass ich ein anderes Land kennenlerne. Ich hoffe aber, dass man dann keinen Abstand mehr halten muss.

Um die Zeit bis nächstes Jahr ein wenig zu überbrücken, dachte ich, schreibe ich Euch einfach mal. Vielleicht könnt Ihr mir auch etwas über Euch und Euer Leben in Deutschland erzählen? Was macht Ihr so? Wohnt Ihr auch in einer Stadt? Habt Ihr vielleicht ein Lieblingsessen?

Ich freue mich darauf, bald von Euch zu hören.

Amicalement,

Jacques

P.S.: In dem Korb findet Ihr alle möglichen Leckereien aus Frankreich. Bei einem französischen Picknick dürfen eine bisschen Baguette und Käse natürlich nicht fehlen. Also lasst es Euch schmecken!



Begrüßungsbrief aus Indien von Amar

हैलो प्यारे दोस्तों (hailo pyaare doston), क्या हाल है (kya haal hai)?

Ich bin Amar aus Indien und bin hier auf eine bestimmte Art und Weise sehr alleine. Indien ist ein großes Land mit sehr vielen Einwohner*innen. Hier werden auch sehr viele unterschiedliche Sprachen gesprochen, ich zum Beispiel spreche Hindi, Englisch und Konkani. Deutsch ist eine Sprache, die ich auch gerne lernen würde. Könnt Ihr mir dabei vielleicht helfen? Deswegen schicke ich Euch diesen Brief. Vielleicht könnt Ihr mir auch erzählen, wie Euer Alltag aktuell aussieht. Was könnt Ihr in der Freizeit machen? Hier hat vieles geschlossen, aber dadurch, dass so viele Menschen in einem Haus leben und es viele Nachbar*innen und volle Städte gibt, ist man irgendwie nie ganz allein. Es sind immer Menschen um einen herum. Trotzdem ist es oft anstrengend, weil Abstand halten wirklich schwierig ist. Deswegen fühle ich mich trotz der Menschen um mich herum einsam.

जल्द ही मिलते हैं और सबसे अच्छा संबंध है

(jald hee milate hain aur sabase achchha sambandh hai),

Amar

P.S.: Es gibt nun ein bisschen typisch indisches Essen, Samusas, Curry und Reis.

Begrüßungsbrief von Stina aus Schweden

Hej,

jag heter Stina och kommer från Malmö i södra Sverige.

Das war schwedisch und bedeutet „Hallo, ich bin Stina und ich komme aus Malmö. Das liegt im Süden von Schweden.“ Vor zwei Jahren war ich mal mit meiner Familie in Deutschland. Wir haben in Hamburg eine Weile Urlaub gemacht. Das war richtig schön! Ich erinnere mich an den Hafen, die leckeren Backfischbrötchen und wir waren Riesenrad fahren. Ich fahre so gerne in den Urlaub und lerne neue Orte und Leute kennen.

Aber das geht ja gerade alles erstmal nicht mehr. Denn, wie Ihr vielleicht wisst, ist auch bei uns in Schweden der Coronavirus angekommen. Mein kleiner Bruder und ich dürfen weiterhin zur Schule gehen, nur die Älteren müssen von zuhause lernen. Aber Freund*innen sehe ich außerhalb der Schule trotzdem kaum. Gerade weil meine Oma bei uns zuhause lebt, gehen wir nicht viel unter Leute, damit wir sie nicht anstecken können. Zum Glück wohnen wir am Stadtrand und so gehen mein Bruder und ich viel auf Erkundungstour in der Umgebung. Mit dem Fahrrad sind wir in ein paar Minuten am Strand, dort findet man immer irgendetwas Spannendes zu entdecken.

Mich würde total interessieren, wie es Euch in Deutschland geht. Und da dachte ich mir, schreibe ich Euch doch einfach mal. Vielleicht könnt Ihr mir ein bisschen von Euch erzählen? Wie geht es Euch gerade und womit verbringt Ihr so Eure Zeit? Dürft Ihr zur Schule gehen und Freund*innen treffen?

Ich freue mich riesig auf Eure Antwort.

Vänliga hälsningar,

Stina

P.S.: Und guten Hunger Euch allen. Ich hoffe Euch schmecken die schwedischen Smörgås. Die gibt es auch immer bei meiner Oma und ich liebe sie.



TAG 2

Am nächsten Tag packen die einzelnen Gruppen erstmal Pakete an ihre neuen Freund*innen. Doch wer glaubt, das Leben in Zeiten von Corona sei so entschleunigt und gleiche einem Ponyhof, liegt falsch: Lügen und Betrügen, soweit das Auge reicht! Beim **SCHMUGGELSPIEL** müssen alle Gruppen ordentlich rätseln, verhandeln und die Inhalte ihrer Pakete verteidigen, bevor sie in einem Brief an ihre internationalen Freund*innen von ihren Abenteuern berichten und ihre Pakete packen können.

SCHMUGGELSPIEL

Beim Schmuggelspiel versuchen die Teams verschiedene Ressourcen aus einem Lager in ihre Postboxen zu schmuggeln. Dabei werden sie von Räuber*innen gesucht und möglicherweise ausgeraubt. Jedes Team hat Stoffbänder zur Markierung. Die Räuber*innen haben Stoffknäuel oder leichte Bälle zum Abwerfen der Teammitglieder.

- Team 1: Brasilien
- Team 2: Frankreich
- Team 3: Schweden
- Team 4: Indien

Material

- 4 Postboxen / Kartons
- Markierungen für das Lager (Absperrband, Stöcke, ..)
- Ressourcenkarten: große Karten in verschiedenen Farben, z. B. DIN A4-Karton weiß für Mehl, DIN A4-Karton gelb für Eier, DIN A4-Karton blau für Klopapier
- Sockenknäule / leichte Bälle / Tischtennisbälle / Poolnudeln (als Ersatz zum Ticken)
- Teammarkierungen (z.B. Stoffbänder in vier verschiedenen Farben)

Ablauf

Jedes Team startet an der eigenen Postbox und bekommt eine Liste der notwendigen Ressourcen. Das Spiel beginnt mit einem akustischen Signal für alle Teams gleichzeitig. Zunächst müssen die Teams das Lager finden. Sobald sie Ressourcen aus dem Lager geholt haben müssen sie diese zurück zur Postbox bringen. Die Teammitglieder sollten dabei vorsichtig sein, die Ressourcen nicht auffällig transportieren und sich gegenseitig vor den Räuber*innen schützen, denn bei ihrem Weg zu den eigenen Postboxen lauern ihnen die Räuber*innen auf. Wenn ein Teammitglied von den Räuber*innen getroffen wurde, muss es alle mitgetragenen Ressourcen abgeben.

Zusätzlich können sich auch die Teams die Ressourcen gegenseitig aus den Postboxen klauen und dann zur eigenen Postbox schmuggeln. Die Räuber*innen können auch die Ressourcen im Lager zeitweise herausnehmen oder ändern.

Das Spiel endet entweder nach einer bestimmten Zeit oder wenn ein Team eine vorher festgelegte Anzahl an Ressourcen bei sich in der Postbox hat.

TAG 3

Egal ob *Fika* in Schweden oder *Le dîner* in Frankreich: Beim Essen zusammensitzen, sich zu unterhalten, Zeit miteinander zu verbringen und am besten vorher alles gemeinsam zubereiten: In allen vier Ländern spielt das eine wichtige Rolle. Doch wo schmeckt das Essen am besten? Und wer von den Vieren hat im letzten Brief den besten Kochtipp, das geheimste Familienrezept und die einzig wahre Zutat verraten, mit der jedes Essen zum Gourmetmenu wird? Das kann nur ein **KOCHWETTBEWERB** klären...

KOCHWETTBEWERB

Jede Kleingruppe bekommt 50€ und den Auftrag, dass ein bis zwei Vertreter*innen (damit es kein Chaos gibt) in einem nahegelegenen Supermarkt Zutaten für ein Drei-Gänge-Menü kaufen. Dabei sollten sie ggf. von Leiter*innen begleitet werden, damit auf das Einhalten aller Sicherheits- und Hygieneregeln geachtet ist. Alternativ kann es auch fertige Zutatenboxen für jede Gruppe geben, die vorab eingekauft und zusammengestellt werden.

Alle Gruppe kochen entweder gleichzeitig (z. B. auf Gas- und Campingkochern) oder es werden Küchenzeiten vergeben. Die notwendigen Kochutensilien werden von Leiter*innen fair unter den Kleingruppen aufgeteilt. Nach jeder Küchenbenutzung durch eine Kleingruppe werden die Oberflächen usw. in der Küche gründlich gereinigt.

Variante: Alle Kleingruppen bekommen eine Zutat zugeteilt, die in ihrem Gericht enthalten sein muss, z. B. entsprechend ihrer Brieffreundschaftsnationalität oder fordernde Varianten wie Brausepulver, Harzer Käse usw.

Die Ziele des Kochens:

1. Das Essen muss reichen, um die Kleingruppe satt zu machen.
2. Das Essen soll am Ende eine Jury - z.B. die Brieffreund*innen - begeistern.

Jede Kleingruppe kocht erstmal nur für die eigene Gruppe! Ob anschließend Essen auch untereinander probiert werden kann, hängt davon ab, ob sich das hygienisch lösen lässt, also z. B. ob genügend Geschirr vorhanden ist.

TAG 4

Amar, Vitória, Jacques und Stina kennen die Kleingruppen dank ihres regen Briefwechsels schon ganz gut. Mittlerweile hat es sich rumgesprochen, dass es in Zeiten der Einsamkeit hilft, miteinander in Kontakt zu bleiben: Eine kleine Gruppe junger Europäer*innen möchte helfen, um besonders die Menschen hier in Europa wieder näher zusammenzubringen. Auch wenn sie noch nicht verreisen können, machen sich Maria, Jack, Elias, Antje und Luis Gedanken, wie sie mit Menschen in Kontakt treten können, um sie zu unterstützen, ihnen Zuversicht zu geben und Gemeinsamkeiten zu entdecken. Sie alle haben große Pläne, Visionen und Träume, aber manchmal fehlt ihnen zu ihrem Glück noch etwas. Wie gut, dass sie erfinderisch sind! Lernt die fünf beim **ROLLENSPIEL** kennen und findet heraus, wie Ihr ihnen helfen könnt.



Heute ist Bergfest: Nach so vielen neuen Eindrücken ist heute Abend Zeit für fröhliches Beisammensein - natürlich auf Abstand - bei einem gemeinsamen **FILMABEND**. Und vielleicht kann darauf eine gemeinsame **ÜBERNACHTUNG** im Gemeindehaus folgen.

ROLLENSPIEL

Geschichte

Durch Corona ist es für viele Menschen in Europa schwieriger geworden, sich auszutauschen, zu treffen oder zu handeln. Die Menschen vermissen sich gegenseitig und die vielen Freiheiten, die sie in Europa vorher hatten. Sie würden gerne voneinander hören, erfahren, wie die Situation in den anderen Ländern ist und wie es ihnen geht. Eine Gruppe junger Europäer*innen möchte helfen und die Menschen in Europa wieder enger zusammenbringen und sie unterstützen. Daher besuchen sie die verschiedenen Länder und Menschen, sprechen mit jeder*m und bringen die Zuversicht und die Gemeinsamkeiten wieder zurück.

Ablauf

Die Gruppenleiter*innen verteilen sich im Umkreis / Wald / Ort (klar eingegrenztes Spielfeld!) und richten sich einen festen Ort ein. Die Teilnehmer*innen werden in den Kleingruppen losgeschickt und müssen die Leiter*innen finden. Jede*r Leiter*in ist der eigenen Rolle entsprechend verkleidet und darf die Rolle gerne noch weiter ausschmücken (auch mit kleineren Aufgaben). Um etwas von den Leiter*innen zu bekommen, müssen die Teilnehmer*innen kleine Aufgaben erfüllen oder etwas von einer anderen Rolle besorgen. Das Rollenspiel endet für die Teilnehmer*innen, wenn sie die letzte Aufgabe erfüllt haben. (Wenn das Spiel länger dauern soll, kann es problemlos um Rollen erweitert werden.)

Rollen

Spanien Luis ist schon sehr lange zu Hause in seiner kleinen Wohnung und musste seine geplante Reise durch Europa absagen. Er fühlt sich sehr einsam und würde sehr gerne neue Geschichten über andere Länder hören. Dafür gibt er einige Seiten aus seinem Reisetagebuch ab und hofft sehr, dass sie gefüllt mit tollen Geschichten aus anderen Ländern wieder zu ihm zurückkommen. Zwei Geschichten würden ihm für den Anfang auch reichen, denn er hofft, bald selbst die Geschichten erleben zu können.

Sobald Luis zwei Geschichten erhalten hat, freut er sich sehr und dankt den jungen Europäer*innen überschwänglich. Er ist wieder glücklich und plant, alle Länder und Personen demnächst zu besuchen.

Irland Jack aus Irland ist sehr kreativ und schreibt gerne Geschichten. Leider ist sein Stift leer und er kann sich keinen neuen kaufen, da die Geschäfte geschlossen sind. Er würde gerne eine irische Geschichte aufschreiben und der Gruppe mitgeben, sobald er einen neuen Stift hat.

Malta Maria aus Malta arbeitet normalerweise in einem Hotel, spricht viele Sprachen und hat viele Geschichten von Urlauber*innen und eigenen Reisen zu erzählen. Gerne würde sie ihren Freund*innen in ganz Europa Briefe schreiben. Dazu fehlt ihr aber das Papier. Für nur ein Blatt Papier würde sie eine Landkarte abgeben mit den Ländern, in denen es die besten Geschichten zu erzählen gibt.

Niederlande Antje aus den Niederlanden sitzt zu Hause und hat Fernweh. Sie möchte sehr gerne eine Reise planen und Europa entdecken, sobald es wieder möglich ist. Jedoch weiß



sie gar nicht viel über die anderen Ländern und wünscht sich deswegen eine Landkarte. Dafür würde sie auch einen Stift abgeben, da sie davon genug hat.

Griechenland Elias aus Griechenland hat viel zu erzählen über die Geschichte von Griechenland und über Athen. Ihm fehlen gerade nicht nur die Menschen, denen er die Geschichten erzählen kann: Um sie für später aufzuschreiben, fehlt ihm auch noch ein Blatt Papier. Als Dank dafür würde er sofort eine Geschichte aufschreiben und abgeben.

Name	Land	Braucht	Gibt ab
Luis	Spanien	Zwei Geschichten aus anderen Ländern	Mehrere Blätter Papier
Maria	Malta	Ein Blatt Papier	Landkarte
Jack	Irland	Stift	Geschichte aus Irland
Antje	Niederlande	Landkarte	Stift
Elias	Griechenland	Ein Blatt Papier	Geschichte aus Griechenland

Material

- 5 Leiter*innen in Verkleidung
- Papier (mehrere Blatt pro Gruppe)
- Stifte (so viele wie Gruppen)
- Landkarten (kann auch eine ausgedruckte Seite sein)

FILMABEND

Beim Filmabend solltet Ihr folgende Hinweise beachten:

- Beim Filmschauen sollten die Teilnehmer*innen zu allen Seiten (links - rechts / vorne - hinten) 1,5 Meter Abstand zueinander haben.
- Sitzen auf Stühlen ist sicherer als Kuschel- / Lümmeldecken. Man kann auch mit Kreppklebeband / Kreide den persönlichen Bereich markieren. Haushaltsmitglieder dürfen beieinander sitzen.
- Vermeidet es, Tüten mit Snacks oder Süßigkeiten herumzugeben. Entweder kleine Tüten (pro Person, z. B. Popcorn aus Brottüten) oder aus großen Einheiten in kleine Schalen / Schüsseln füllen.
- Getränke: Entweder kleine Flaschen oder jede*r bekommt einen eigenen Becher, die nicht getauscht werden.
- Die Regelungen zu Altersgrenzen (FSK) gelten natürlich unabhängig von Corona

Tipp

- Bei warmem und gutem Wetter lässt sich der Filmabend auch draußen veranstalten! Die Outdoor-Variante bietet den Vorteil, dass für Belüftung usw. gesorgt und mehr Platz zum Sitzen vorhanden ist.

ÜBERNACHTUNG

- Bedenkt den großen Platzbedarf. Rechnet mit viel Platzbedarf pro übernachtender Person. Ihr müsst rund um jeden Übernachtungsplatz 1,5m Abstand zur nächsten Person halten (also z. B. von Kopf zu Fuß gemessen).



- Überlegt Euch, wie die Körperpflege / Körperhygiene passieren soll. Insbesondere nebeneinander Zähneputzen (Ausspucken) stellt ein großes Infektionsrisiko dar.
- Bei jüngeren Kindern: Wie geht Ihr damit um, wenn die Kinder Heimweh bekommen und getröstet werden müssen?
- Wie kann der Schlafraum vor, während und nach der Nacht gut belüftet werden. Insbesondere vor einer anderen Nutzung (z.B. Frühstück) muss intensiv gelüftet werden.
- Wenn wir davon ausgehen müssen, dass Teilnehmer*innen symptomfreie Keimträger*innen sind, sind Kuscheltiere, Kissen und Schlafsäcke nach der Übernachtung kontaminiert. Wie werden diese verpackt und wie wird verhindert, dass andere Teilnehmer*innen damit in Kontakt kommen / spielen?
- Welche Besonderheiten habt Ihr bei den Kindern, die vor hygienische Probleme stellen können (z.B. Schlafwandeln, Bettnässen, empfindlicher Magen bei Aufregung). Wie geht Ihr damit um?

TAG 5

Jeden Tag erfahren die Gruppen etwas Neues über das Leben von Amar, Vitória, Jacques und Stina - die unterschiedlichen Traditionen, Kunst und Kultur in Schweden, Brasilien, Indien und Frankreich - und manches davon erscheint ziemlich merkwürdig. Ob die vier da etwas vorflunkern oder einfach nur tolle Geschichtenschreiber*innen sind? Alle sind neugierig und wollen auf jeden Fall alles ausprobieren und kennenlernen: Egal ob Schwedendisziplin oder indischer Gewürzkreisel, beim **POSTENLAUF** finden die Gruppen heraus, was es damit auf sich hat.

POSTENLAUF

Die Kleingruppen laufen zeitversetzt zum ersten Posten los und werden dann jeweils zum nächsten Posten weitergeschickt.

POSTEN 1 (FRANKREICH): CLAUDE MONET (BLIND MALEN)

Platz und Material

- Tisch mit großem Blatt Papier (z.B. Tischtennisplatte auf dem Spielplatz, Flipchart oder Packpapier), es geht auch eine glatte feste Unterlage auf dem Fußboden
- 4x je 1,5m lange Schnüre an einem dicken Edding
- Augenbinden

Anleitung

Aus der Laufgruppe wird eine Person ausgewählt. Sie verbindet sich die Augen und bekommt den Edding in die Hand. Bei diesem Spiel wird nicht gesprochen, dann fliegen auch keine Viren oder Bakterien.

Die Sehenden bekommen ein Symbol gezeigt, dass sie großformatig auf das Papier zeichnen sollen. Dazu müssen sie ohne zu reden den Stift der blinden Person an den Enden der Schüre fernsteuern.

Kann die malende Person erraten, was sie gerade malt?

Zweiter Versuch: Die Aufgabe wird wiederholt, jetzt ist die andere Hälfte der Gruppe dran.

Anstatt Papier kann auch ein großer Stoff genommen werden. Mit angepasstem Motiv kann so eine neue Aktionsfahne / Länderfahne / Wimpel der Gruppe entstehen.

POSTEN 2 (BRASILIEN): SCHARADE „DÊ-ME CINCO“

Platz und Material

- Timer oder 90 Sek. Sanduhr
- Vorbereitete Aufgabenkarten mit den darzustellenden Begriffen
Beispiele für Begriffe: Walross, Handytasche, Kugelschreiber, Trinkgeld, Tischtennis, Handschuh, Laufzeit, Käsefuß, Stromschlag
Corona-Begriffe: Abstandsregel, Nasen-Mund-Schutz, Hygieneregeln, Kontaktverbot, Ordnungswidrigkeit.

Anleitung

Alle bilden einen Kreis, immer mit 1,5m Abstand zur nächsten Person. Die Mitte ist die Bühne. Alle bekommen jeweils einen Zettel und lesen sich still das jeweilige Wort durch - es bleibt geheim.

Ein*e Freiwillige*r beginnt: Nur mit pantomimischen Bewegungen muss der Begriff erklärt / dargestellt werden. Die Mitspielenden sollen ihn erraten. Wer ihn errät, bestimmt den*die nächste*n Akteur*in auf die Bühne bzw. in die Mitte. Die Darstellung endet mit dem Ablauf der Zeit oder dem Erraten des richtigen Begriffes.

Wenn das Ziel der Station ist, fünf Begriffe zu erraten, kann dies vorher zum Ansporn der Gruppe angesagt werden. Es kann aber auch um fünf Minuten Ratezeit gehen, in der möglichst viele Begriffe erraten werden sollen. Alle Teilnehmer*innen machen sich dann mit ihrem Begriff vertraut und mit dem Starten der Zeit beginnt das Raten. Schneller Wechsel ist gefragt. Da bleiben besser alle auf ihrer Position im Kreis stehen. Wer an der Reihe ist und nicht mehr weiter weiß, gibt weiter und versucht es später noch einmal.

Mit zwei- oder dreiteiligen Begriffen wird der Schwierigkeitsgrad gesteigert.

POSTEN 3 (INDIEN): INDISCHER GEWÜRZKREISEL ODER BHAGWAN

Platz und Material

- 2x 5 Gläser mit unterschiedlichen Gewürzen, d. h. 10 Becher stehen im Kreis (3m Abstand wegen Niesgefahr)
- Block und Stift für den Menüplan
- Beispiele für Gewürze: Chili, Curry, Ingwer, Pfeffer, Zimt, Knoblauch

Anleitung

Die Laufgruppe stellt sich zu den Gläsern, jede Person zu einem Glas.

Das Glas darf auf ein Kommando in die Hand genommen, geöffnet und vorsichtig daran gerochen werden.

Die Teilnehmer*innen sollen nicht sagen, welches Gewürz sie riechen, sondern welches Gericht sie daraus zubereiten / kochen würden oder welches Essen so riecht. Doppelnennungen sind möglich (da ja von jedem Gewürz zwei Gläser vorhanden sind).

Eine Person aus der Gruppe stellt den Menüplan zusammen.

Kür: In welchem Gericht kommen vielleicht alle diese Gewürze vor?

Vielleicht ist das Essen am Folgetag auf die Gewürze abgestimmt. Oder: Die Gewürze kamen alle auch in dem Mittagessen vor.

POSTEN 4 (SCHWEDEN): SCHWEDENDISZIPLIN ODER STAMMWEITWURF

Platz und Material

- Genügend freier Platz, z. B. eine große Sandkiste auf dem Spielplatz oder eine Rasenfläche im Park
- Bandmaß
- Ein 1,5m langer „Baumstamm“, z. B. eine Baumstütze

Anleitung

Ein ca. 1,5 Meter langer Baumstamm wird von einer markierten Stelle aus geworfen. Alle kommen mal dran. Alle Werte werden addiert. Welche Gruppe hat am weitesten geworfen?

Wichtig: Vor und nach dem Werfen werden die Hände gewaschen / desinfiziert.

TAG 6

Erinnerungen sind wichtig, außerdem wollen die Gruppen im Anschluss ja von ihren Erlebnissen und ihren neuen Freundschaften berichten können. Wie ein guter Film aussieht, haben sie gestern Abend gesehen - nun sind sie selber dran: Drehbuch schreiben, Rollen verteilen, abdrehen; Pausen machen nicht vergessen! Abends legen die Leiter*innen noch eine kleine Nachteinheit zum Schneiden der Videos ein.

Bedenkt, dass Ihr von allen Teilnehmer*innen und deren Eltern entsprechend unterzeichnete Einverständniserklärungen benötigt, falls Ihr den Film für Eure Öffentlichkeitsarbeit verwenden wollt.

TAG 7

Heute kommen alle noch einmal wieder zusammen. Kaum zu glauben, wie schnell die Zeit vorbei gegangen ist! Nun heißt es, die Woche Revue passieren zu lassen, gemeinsam den **Film zu schauen** und **Abschied zu nehmen**... Zum Abschluss erhalten alle Teilnehmer*innen noch einen Brief der neugewonnenen Brieffreund*innen: Sie sind dankbar für die vielen spannenden Briefe der letzten Tage und können es kaum erwarten, die Gruppen bald zu besuchen und zu treffen!

7. Kreative und Aktive Workshops

Die Kreativ- und Aktivworkshops können so eingesetzt und ergänzt werden, wie Ihr sie in den entsprechenden Zeitfenstern im Wochenplan braucht. Sie haben keine Alterszuordnung bekommen: Dafür sind Eure Gruppen zu vielfältig. Ihr entscheidet, ob etwas davon für Eure Zielgruppe passt oder findet in der Sammlung bestenfalls Denkanstöße, um Euren kreativen Faden weiterzuspinnen.

Pro Land finden sich hier mindestens zwei Anregungen. Ziel in unserer Woche ist, dass die Kleingruppen jeweils mit einem Workshop aus dem Land ihrer Brieffreundschaft beginnen und bestenfalls an den weiteren Tagen alle anderen Workshops ebenfalls durchlaufen können. Hygienehinweis: Wenn Werkzeug oder Material zwischen den Kleingruppen wechseln, achtet nochmal besonders auf das regelmäßige Waschen der Hände oder überlegt, ob sich manches Werkzeuge usw. zwischendurch reinigen lässt.

Wir verlinken Euch hier auch Anleitungen und Inspirationen aus dem Internet: Wir geben Euch die Startseite an, auf der wir die Anleitungen oder Ideen gefunden haben. Den direkten Unterlink haben wir Euch im Sinne der Lesbarkeit mit einem Tool⁶ gekürzt. Alle hier verlinkten Seiten und weitere Inspirationen finden sich auch auf der Pinterest-Pinnwand des BDJH Hamburg unter: www.pinterest.at/bdkjsh/ferienfreizeit-unter-corona

INDIEN

Yoga

Wenn Amar morgens aufsteht, dann macht er eine Runde Yoga. Yoga hat eine Jahrtausende alte Tradition: Viele Menschen praktizieren es, um sich fit zu halten, andere, weil es ihnen hilft, sich zu fokussieren und zur Ruhe zu kommen. In manchen indischen Bundesstaaten ist Yoga auch Teil des Schulunterrichts! Vielleicht erzählt er davon in einem seiner Briefe?

Auf YouTube finden sich viele Anleitungsvideos, mit denen Ihr einfach Übungen für eine Yoga-Session umsetzen könnt. Wenn alle Teilnehmer*innen ihre eigene Isomatte und bequeme Kleidung mitbringen, kann das gut unter Einhaltung des 1,5 m Abstands funktionieren. Entweder gibt es Leiter*innen, die die Anleitung übernehmen oder Ihr schaut gemeinsam ein Video per Laptop und Beamer.

Eine Reihe kurzer Videos für Yoga mit Kindern findet Ihr auf awakeandmindful.com direkt unter <https://kurzelinks.de/yoga01>. Dort gibt es z.B. ein Video mit den „OM-Song for kids yoga“.

www.fightmasteryoga.com hat auf seinem YouTube-Kanal (<https://kurzelinks.de/yoga02>) eine vier Minuten lange Sequenz.

Eine deutschsprachige Kinderyogaserie findet Ihr bei www.nathaliepiller.ch - auf ihrer Homepage erklärt sie ein bisschen, warum Yoga für Kinder toll ist. Auf ihrem YouTube-Kanal

⁶ <https://kurzelinks.de> - ein datenschutzfreundlicher Kurzlinkservice aus Deutschland

hat sie viele einfache Videos mit Kinderyogasesions, die sie auf Deutsch anleitet:

<https://kurzelinks.de/yoga03>

Henna Tattoos auf Papier

Zu Indien passen auch Henna-Tattoos, die viele von Ferienfreizeiten kennen. In diesem Jahr können wir uns die Muster und Formen vielleicht nicht gegenseitig auf die Hände malen, aber wir können unsere Handumrisse auf Papier abmalen und einfach dort kunstvolle Mehndis zeichnen.

Material & Werkzeug

- Weißes Papier oder weißen Tonkarton
- Mehrere schwarze Filzstifte mit dünner Mine
- Bunte Filzstifte zum Ausmalen bei Bedarf
- Malunterlagen
- Scheren
- Ggf. Wolle zum Aufhängen

Anleitung

Handumriss aufzeichnen, Mehndis aufzeichnen ggf. kolorieren und anschließend ausschneiden. Bei Bedarf könnt Ihr alle Hände wie eine Wimpelkette aufhängen und damit Euren Gruppenraum schmücken.

Vorlagen und Anleitungen im Netz: www.art-is-fun.com

Englischsprachige Anleitung zum Mehndis malen: <https://kurzelinks.de/henna01> (auch auf Papierhände) mit vielen Vorlagen für Mehndis.

Außerdem auf <https://kurzelinks.de/henna02> eine Anleitung, wie man selber Muster für Mehndis designt.

Ständer / Schalen für Räucherstäbchen aus lufttrocknender Modelliermasse

Bei Meditationen und Yoga darf der feine Duft von Räucherstäbchen natürlich nicht fehlen. Die steckt man traditionell in kleine Halterungen, die sich in vielfältigen Formen aus lufttrocknender Modelliermasse (nicht wasserfest) selber machen lassen.

Material & Werkzeug

- Lufttrocknende Modelliermasse
- Leere Glasflaschen zum Ausrollen der Modelliermasse
- Saubere Unterlage zum Ausrollen und Kneten
- Schälchen mit Wasser zum Glätten der Oberfläche
- Lineal
- Messer
- Stöcke, Stäbchen, Kamm usw. um Muster einzuritzen
- Ggf. leere Dessertschälchen, um „Handschalen“ darauf trocknen zu lassen (s. u.)
- Räucherstäbchen, um das Einsteckloch für die Stäbchen zu präparieren

Anleitung

Erst die Arbeitsfläche vorbereiten, dann die Modelliermasse kneten, ausrollen und in entsprechende Formen bringen: Seid kreativ! Danach mit einem Räucherstäbchen das Einsteckloch präparieren und wenn möglich beim Trocknen drin stecken lassen.

Tipp

- Mit Acryl- oder Temperafarben lassen sich die Objekte nach dem Trocknen anmalen.
- Wer Stempel hat, kann auch Muster in die Modelliermasse stempeln und danach anmalen.
- Modelliermasse lässt sich auch selber herstellen: Salzteig muss im Ofen gebacken werden, Kaltporzellan aus Natron, Speisestärke und Wasser wird im Topf gekocht (siehe unten)

Vorlagen und Anleitungen im Netz: <https://abeautifulmess.com>

Eine Anleitung, wie man einen Räucherstäbchenhalter oder eine Schale in Form einer Hand gestaltet: <https://kurzelinks.de/mod01>

www.curbly.com

Eine Anleitung für einen runden Räucherstäbchenhalter: <https://kurzelinks.de/mod02>

www.gatheringbeauty.com

Hier findet sich eine Anleitung, wie man Modelliermasse mit Stempeln verändert:

<https://kurzelinks.de/mod03>

www.bohoandnordic.de/

Rezept zur Herstellung von sogenanntem Kaltporzellan aus Natron und Speisestärke:

<https://kurzelinks.de/mod04>

FRANKREICH

Seerosen aus Papier

Frankreich ist ein Land der Künstler*innen! Monet, Degas, Matisse... Alles bekannte französische Maler, die sehr stimmungs- und eindrucksvolle Bilder gemalt haben. Claude Monet hat z.B. eine ganze Serie Bilder rund um den Seerosenteich in seinem Garten gemalt.

Wir machen Seerosen selber und testen in einem großen Eimer Wasser o. Ä., ob und wie sie aufgehen. Wenn Seerosen sich öffnen, dann ist das immer etwas ganz besonderes. Manche blühen nur wenige Tage. Wenn sie sich öffnen, offenbaren sie den Kern in ihrer Mitte.

Material & Werkzeug

- Klebestift
- Schere
- Bleistift
- Buntes Papier
- Pappe (z.B. leere Pizzakartons usw.) - zum Erstellen der Schablonen
- Ausdrücke der Vorlagen (siehe unten)

Anleitung

Erstellt zuerst ein paar Vorlagen, mit deren Hilfe die Teilnehmer*innen dann ihre Seerosen anfertigen können: Vorlagen auf die Pappe kleben und ausschneiden. Danach Schablone mit Bleistift auf Papier übertragen und ausschneiden, Blütenblätter nach innen falten, so dass sie sich überlappen. Zum Aufblühen nun die flache Blüte ins Wasser legen und schauen, was passiert.

Tipp

- Vor dem Zusammenfalten in die Blütenmitte mit wasserfestem Stift eine Botschaft schreiben. Diese wird erst sichtbar, wenn die Blüte aufblüht.
- Mit einer kleinen Anleitung („Lege die Blüte in eine Schale mit Wasser und lass dich überraschen“) versehen kann man diese Blüten als kleine Blütenbotschaft verschenken, verschicken usw.

Vorlagen und Anleitungen im Netz: <https://teachbesideme.com> (Ganz einfache Version)

Mit PDF-Vorlagen zum Ausdrucken und englischsprachiger Anleitung. Hier findet Ihr die Vorlage als PDF <https://kurzelinks.de/see03> zum Download und hier die englischsprachige Anleitung <https://kurzelinks.de/see04>.

<https://babbledabledo.com> (Mehrere Varianten und Blüten)

Mit PDF-Vorlagen zum Ausdrucken und englischsprachiger Anleitung. Hier findet Ihr die Vorlage als PDF <https://kurzelinks.de/see01> zum Download und hier die englischsprachige Anleitung <https://kurzelinks.de/see05>.

Stockskulpturen

Auch Jacques ist ein wahrer Künstler. Er liebt es, Dingen einen neuen Farbanstrich zu verpassen oder unscheinbaren Gegenständen mit Farbe eine neue Seele zu verpassen. Deshalb ist er ein großer Stockskulpturenliebhaber. Um das Material zu finden, durchstreift er Wälder, Parks oder schaut einfach unter den Bäumen an der nächsten Straßenecke. Welche Figur verbirgt sich wohl in diesem und jenem Ast?

Material & Werkzeug

- Malkittel oder entsprechende Kleidung
- Malunterlagen oder alte Zeitungen (die Skulpturen lassen sich auch toll im Freien bemalen, wenn das Wetter das zulässt)
- Pinsel
- Gläser für und mit Wasser
- Acryl, Tempera oder andere Deckfarben
- Schwarze Eddings, um Gesichter usw. zu malen
- Äste und Stöcke in beliebiger Größe, bestenfalls ohne Rinde bzw. mit einer Oberfläche, die deckend bemalt werden kann
- Handsäge, um die Äste zu kürzen und anzupassen
- Schleifpapier, um die Oberfläche zu bearbeiten
- Ggf. Lack, um die Skulpturen nach dem Bemalen wind- und wetterdicht zu machen

Anleitung

Betrachte den Ast mit Künstler*innenblick: Was steckt in ihm? Gibt es eine Nase? Einen spitzen Kopf? Ecken, die wie herausquellende Augen aussehen? Dann den Ast großflächig bemalen und die neue Kreatur dadurch herausarbeiten. Nun gut trocknen lassen und bei Bedarf mit Edding letzte Details aufmalen und lackieren.

Tipp

- Skulpturen im Stadtteil in einer „Guerilla“-Aktion positionieren und so zur Verschönerung des Stadtteils beitragen.

Vorlagen und Anleitungen im Netz: <http://isaacgracelily.blogspot.com>

Dort finden sich unter <https://kurzelinks.de/skulp01> tolle Bilder und Beispiele für „Stock-Skulpturen“.

BRASILIEN

Capoeira

Wenn Vitória sich richtig auspowern will, dann fragt sie ihre Freund*innen, ob jemand Lust auf Capoeira hat. Das ist eine brasilianische Kampfkunst mit sowohl tänzerischen als auch akrobatischen Elementen. Beim Capoeira stehen sich in der sogenannten Roda zwei Leute gegenüber, die kämpfen beziehungsweise tanzen. Beim Capoeira gibt es eigentlich keine Gewinner*innen. Um die zwei Kämpfer*innen sitzen beliebig viele Musiker*innen und Sänger*innen, die etwas Stimmung in den Kampf hineinbringen. Gekämpft wird in leichten Klamotten oder auch in Gewändern. Capoeira ist relativ anstrengend, man schwitzt auch viel. Ein paar Übungen des Capoeira lassen sich auch auf Abstand und in einem großen Kreis erproben.

Vielleicht gibt es sogar eine*n Capoeira Trainer*in bei Euch im nahegelegenen Sportverein und Ihr könnt anfragen, ob die Person für einen Nachmittag zur Freizeit dazukommt und den Teilnehmer*innen ein paar Grundlagen beibringt. Alternativ bieten sich YouTube-Videos an:

Der YouTube-Kanal von www.idealcapoeira.com/ hat eine Reihe von Videos bei denen es um Capoeira mit Kindern geht: <https://kurzelinks.de/cap01>.

Freundschaftsarmbänder in den Farben der Nationalflagge

Freundschaftsarmbänder gehören zu jeder Freizeit dazu und besonders schick sind sie in blau, gelb und grün. Bei den vielen Knüpfmöglichkeiten ist das Ganze für Einsteiger*innen und Fortgeschrittene geeignet. Wenn es darum geht, das korrekte Knoten „auf Abstand“ beizubringen, kann man auch Springseile o. Ä. nehmen, so dass alle gut sehen können und das Knüpfen daran vorführen.

Material & Werkzeug

- Baumwollgarn z.B. Catania von Schachenmayr in grün, gelb, blau
- Sicherheitsnadeln, um die Bänder zum Knoten an der Hose zu befestigen

Vorlagen und Anleitungen im Netz: www.vlikeveronika.com

Ein Fülle von Anleitungen auf Deutsch, z. T. mit Video und für alle Schwierigkeitslevel: <https://kurzelinks.de/freu01>

www.artistshelpingchildren.org

Eine gezeichnete Schritt für Schritt Anleitung für das klassische V-Muster:

<https://kurzelinks.de/freu02>

www.labbe.de

Im Webmagazin zzzebra findet sich eine kindgerechte Knüpfanleitung für das klassische gestreifte Armband: <https://kurzelinks.de/freu03>

Ojo de Dios - Auge Gottes / God's Eye

In Brasilien wird Portugiesisch gesprochen, aber Ojo de Dios ist natürlich Spanisch: Das God's Eye oder Auge Gottes ist eine traditionelle Bastelarbeit aus Südamerika. Die Bedeutung und Technik variiert leicht von Region zu Region. Die Idee dahinter ist, leuchtend bunte Garne für die eckigen Sterne zu verwenden, die dann als Auge Gottes über uns wachen und Glück und Schutz bringen: Eine wunderbare Sache, gerade in diesen Zeiten!

Material & Werkzeug

- Wolle: Wenn in Eurem Lager keine mehr vorhanden ist, fragt erstmal in Gemeindegruppen oder Erwachsenenverbänden nach Wollresten, bevor Ihr welche kauft!
- Schere
- Pfeifenreiniger (Hilfestellung zur Fixierung der Mitte), alternativ: Gummiband
- Dünne Stöcker und Zweige (pro Auge Gottes immer 2x ca. 15cm oder je nach Größewunsch)
- Gartenschere (zum Kürzen der Stöcker)

Anleitung

Stöcke zum Kreuz mittig übereinander legen und mit einem Stück Pfeifenreiniger in der Mitte fixieren. Dann gemäß Anleitungen (siehe unten, v. a. buntwerkstatt.at) wickeln. Nach den ersten vier Wicklungen sollte das Kreuz stabil sein. Einfach das Pfeifenputzstück in der Mitte entfernen und die Wicklung ein bisschen hochschieben. Dann weiterwickeln.

Alternativ lässt sich die Mitte auch mit einem Gummiband fixieren (siehe Anleitung skiptomylou.org) und dann einfach durch die Wolle verdecken.

Vorlagen und Anleitungen im Netz: <http://buntwerkstatt.at>

Eine gute Anleitung mit Video auf Deutsch: <https://kurzelinks.de/god01>

www.skiptomylou.org

Englischsprachig mit guten großen Bildern: <https://kurzelinks.de/god02>

www.artbarblog.com

Als Inspirationsquelle insgesamt eine schöne Seite, aber auch die Anleitung:

<https://kurzelinks.de/god03>

Tipp

- Mini- und Maxiversionen ausprobieren. Für die Miniversion einfach Zahnstocher und sehr dünne Wolle verwenden.

Wenn viel Wolle vorhanden ist (alternativ auf Stoffreste zurückgreifen und in Streifen reißen / schneiden): Die Maxiversion kann ein Gemeinschaftsprojekt aus allen Kleingruppen werden z.B. mit Stöcken von 1-2 m Länge. Nacheinander wickeln alle weitere Farben usw. ein.

SCHWEDEN

Dalapferd

Stinas Opa heißt Anders Olsson und wohnt in Nusnäs in der Region Dalarna in Mittelschweden. Er fertigt in Handarbeit die sogenannten Dalapferde an. Das Dalapferd ist eine aus Holz gefertigte Figur in Pferdeform und gilt als typisches Symbol für ganz Schweden. Traditionell sind sie rot gefärbt und besitzen aufgemalte Sattel und Zaumzeug. Früher haben die Einwohner*innen die Pferde im den langen Winternächten als Holzspielzeug für die Kinder geschnitzt.

Stina hat uns eine Anleitung mitgeschickt, wie man ganz einfach ein Dalapferd aus einer Klorolle basteln kann. In seinem Bauch lassen sich sogar kleine zusammengerollte Nachrichten verstecken.

Wir orientieren uns an der bebilderten Anleitung von www.handmadecharlotte.com auf <https://kurzelinks.de/dala01>

Material & Werkzeug

- Klorolle (1 pro Pferd)
- Buntes Seidenpapier
- Wollreste (für das Zaumzeug)
- Eisstäbchen aus Holz (4 pro Pferd)
- Pappreste für den Pferdekopf (2x)
- Klebepistole
- Flüssigkleber
- Scharfe, starke Schere (die die Enden der Eisstäbchen abschneiden kann)
- Bleistift
- Pinsel
- Wasserglas
- Acrylfarben
- Malunterlagen
- Malkittel oder Kleidung, die dreckig werden kann

Anleitung

Erst die Malunterlage auslegen und die Klorolle in einer beliebigen Farbe anmalen. Während diese trocknet, wird ein Pferdekopf aus Pappe 2x ausgeschnitten: Entweder selber zeichnen und ausschneiden oder mit einer Vorlage arbeiten und diese anpassen. Für die Mähne faltet man 1-2 Lagen Seidenpapier und schneidet an der offenen Seite „Haare“ hinein, sodass das Ganze aussieht wie ein Kamm. Diese klebt man nun zwischen die beiden Pferdeköpfe. Jetzt



den Pferdekopf anmalen. Bei den Eisstäbchen jeweils die runden Enden auf einer Seite abschneiden und auch anmalen. Nach dem Trocknen der Farbe ggf. noch mit Mustern (schaut Euch gerne mal Dalapferde im Internet an) verzieren.

Mit der Heißklebpistole (Vorsicht, Spitze ist heiß!) Eisstäbchenbeine ankleben, dann den Kopf ankleben. Aus Seidenpapier einen Schwanz fertigen (wie Mähne) und in die Klorollen innen einkleben. Zuletzt noch aus den Wollresten Zaumzeug anfertigen. Mit ein bisschen Seidenpapier den Bauch des Pferdes stopfen oder das Pferd wird in der Kleingruppe als kleiner Briefkasten benutzt, um sich gegenseitig Nachrichten schreiben und sie darin verstecken.

Schwedische Flechtherzen

Eigentlich macht Stina diese Herzen vor allem in der Weihnachtszeit und dann immer in rot-weiß. Aber wer sagt denn, dass es diese Herzen nur zu Weihnachten und nur in rot-weiß geben darf? Deswegen wird's bunt. Manche können sich noch dunkel an diese Herzen aus dem Kindergarten erinnern. Umso erstaunlicher, dass einem das Flechten meist gar nicht mehr so leicht von der Hand geht, wie damals...

Material & Werkzeug

- Buntes DIN A4 und DIN A3 Papier
- Schere
- Bleistift
- Pappe für Schablone
- Anleitung

Anleitung

Erst eine Schablone herstellen (siehe weefolkart.com). Dann zwei Papierfarben auswählen, Papier falten und Schablone übertragen. Für größere Herzen lassen sich auch selbst Schablonen anfertigen. Für die Teilnehmer*innen kann es hilfreich sein, die Anleitung daneben liegen zu haben und sich daran beim Falten zu orientieren.

Tipp

- Wem können wir mit so einem Herzen eine Freude machen? Vielleicht schreiben wir kleine Grüße und stecken sie in das Herz und machen den Bewohner*innen im benachbarten Seniorenheim eine Freude?

Vorlagen und Anleitungen im Netz: <https://weefolkart.com>

Mit Anleitung und PDF zum Ausdrucken unter <https://kurzelinks.de/herz01> (PDF siehe „Pattern“).



8. WUP

Warming-Ups mit Abstand

- **Holzfäller** (großer Kreis, ein*e TN fängt an und bestimmt per Zeigen einen „Baum“, die beiden TN, die daneben stehen, fällen mit einem Geräusch und der passenden Bewegung den Baum, dieser macht die passenden Geräusche und mit den Armen die Bewegung zu fallen und bestimmt damit den nächsten „Baum“)
- [Evolution](#) mit Abstand (klassisches Evolution nur mit mehr Abstand)
- [Pferderennen](#)
- [Das rote Pferd](#)
- [Big fat pony](#)
- **Scharade** (Wörter pantomimisch erklären)
- **Montagsmaler** (Wörter malen und erraten)
- **Fangen / Ticken mit Poolnudeln** (Fangen mit eingehaltenem Mindestabstand)
- **Menschliches Vier-Gewinnt** (mit Kreide auf dem Boden markieren, TN sind Spielsteine, ein*e TN ist Teamchef*in und koordiniert die anderen TN)
- **Bälle in Becher werfen** (Jede*r TN hat eigene Tischtennisbälle und muss diese über eine bestimmte Entfernung in einen Becher werfen. Wer am schnellsten eine bestimmte Anzahl an Bällen im eigenen Becher hat, gewinnt das Spiel)
- [Gummihuhngolf](#)
- **Stopp-Tanzen** (klassisches Stopp-Tanzen mit mehr Abstand oder eigenen Tanzbereichen)
- **Pinguin / Storch** (Alle sind Pinguine und bewegen sich nur sehr langsam, ein*e TN ist der Storch und fängt die Pinguine mit einem Ball oder einer Poolnudel, die Pinguine werden dann auch zum Storch, bekommen eine eigene Poolnudel oder einen Ball und fangen auch Pinguine)
- **Zeitungstanz** (Jede*r auf der eigenen Zeitung, mit zunehmender Zeit wird die Zeitung immer kleiner gefaltet)
- **Streichhölzer aufräumen** (Jede*r TN erhält eine Packung Streichhölzer, die er*sie vor sich ausleert. Auf das Startsignal hin müssen nun alle ihre Streichhölzer wieder in die Verpackung bringen. Dabei dürfen sie aber nur zwei Streichhölzer ähnlich wie chinesische Essstäbchen nutzen).

Wochenübersicht

	TAG 1	TAG 2	TAG 3	TAG 4	TAG 5	TAG 6	TAG 7
Vormittag	<p>Ab ca. 9.00 Uhr: Treffen der 4 KG mit ihren Leiter*innen in der Gemeinde</p> <p>☞ zeitversetzt um ca. 30 min</p> <ul style="list-style-type: none"> • BEGRÜSSUNG • WUP • Kurze Einführung in die Story <p>Aufbruch der KG in den Stadtteil / Ort:</p> <ul style="list-style-type: none"> • An 4 verschiedenen Orten finden sie je einen Korb mit ESSEN AUS 4 LÄNDERN und EINEM BRIEF INKL. DER AUFGABE für den Nachmittag (Pro KG 1 Korb zu einem Land, 1 Brief, 1 Aufgabe) 	<p>Die Großgruppe trifft sich mit entsprechendem Abstand im Wald / Park / Wiesengelände.</p> <p>Alternativ: KG treffen sich zeitgleich, aber in unterschiedlichen Teilen des Geländes.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstieg in den Tag • WUP • Neuer Brief • SCHMUGGELSPIEL 	<p>Treffen der 4 KG mit ihren Leiter*innen einzeln in der Gemeinde</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstieg in den Tag • WUP • Neuer Brief • KOCHWETTBEWERB 	<p>Treffen der 4 KG mit ihren Leiter*innen einzeln in der Gemeinde</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstieg in den Tag • WUP • ROLLENSPIEL im Ort / Stadtteil 	<p>(KG treffen sich mit ihren Leiter*innen in der Gemeinde)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstieg in den Tag • WUP • KG erhalten einen neuen Brief • KREATIVE & AKTIVE WORKSHOPS in den Gruppenräumen 	<p>Treffen der 4 KG mit ihren Leiter*innen in der Gemeinde</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstieg in den Tag • WUP • KG erhalten einen neuen Brief <p>Erinnerungen schaffen: Die KG drehen Filme über die vergangene Woche und schreiben vorher das Drehbuch selber.</p>	<p>Treffen der Großgruppe in der Gemeinde</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstieg in den Tag • WUP • Gemeinsames Schauen des Films
Mittags	<p>Mittagessen unterwegs: ESSEN AUS DEN KÖRBN (JEWEILS LÄNDERSPEZIFISCH)</p>	<p>Mittagessen in der Gemeinde</p> <p>☞ Zeitgleich in den jeweiligen Gruppenräumen oder zeitlich versetzt im „Essensraum“</p>	<p>Essen des Kochwettbewerbs in der Gemeinde</p>	<p>Kaltes Mittagessen in der Gemeinde (wegen besonderem / warmen Abendessen am Bergfest)</p>	<p>Mittagessen in der Gemeinde</p>	<p>Mittagessen in der Gemeinde</p>	<p>Mittagessen in der Gemeinde</p>
Nachmittag	<p>Rückkehr der KG in die Gemeinde. Jede KG erhält „ihren“ Gruppenraum für diese Woche.</p> <p>Bearbeitung der Aufgabe entsprechend des Landes der neuen Brieffreundschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppennamen geben, • Gruppenruf finden, • Gruppenerkennungszeichen bzw. Kostüme und • Nationale MuNaSchu (Mund-Nasen-Schutz) basteln • Antwortbrief an Brieffreund*in schreiben <p>Anschließend: Abendrunde & Abschied</p>	<ul style="list-style-type: none"> • KREATIVE & AKTIVE WORKSHOPS in den Gruppenräumen <p>☞ Auch wenn jede KG „ihre“ eigene Brieffreundschaft hat, sollen alle TN Einblicke in die 4 Länder bekommen und die 4 Menschen kennenlernen. Die Workshops wechseln über die Tage so, dass alle die Möglichkeit haben, während der Woche an allem teilzunehmen.</p> <p>Die KG schreibt einen Brief an ihre Brieffreundschaft.</p> <p>Anschließend: Abendrunde & Abschied</p>	<p>☞ Zieht sich der Kochwettbewerb aufgrund der versetzten Küchenzeiten, könnten sich die KG jeweils die ersten Ergebnisse von Tag 1&2 und die neuen Brieffreund*innen und Länder vorstellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • WUP (draußen?) usw. zur Zeitüberbrückung <p>Anschließend: Abendrunde & Abschied</p>	<ul style="list-style-type: none"> • KREATIVE & AKTIVE WORKSHOPS in den Gruppenräumen <p>Die KG schreibt einen Brief an ihre neue Brieffreundschaft.</p> <p>Anschließend: Abendrunde & Abschied</p> <p>Gemeinsames Abendessen in der Gemeinde (etwas Besonderes, da Bergfest!)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • POSTENLAUF im Stadtteil / Ort <p>Anschließend: Abendrunde & Abschied</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Videodreh <p>Anschließend: Abendrunde & Abschied</p>	<p>Wochenabschluss mit Briefen und Abschied</p>
				<p>FILMABEND in der Gemeinde - evtl. mit gemeinsamer ÜBERNACHTUNG (!) sonst Anschließend: Abendrunde & Abschied</p>			
Leiter*innen	<ul style="list-style-type: none"> • Reinigungsaufgaben • Antwortbrief als Brieffreund*in an KG schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • Reinigungsaufgaben • Antwortbrief als Brieffreund*in an KG schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • Reinigungsaufgaben • Antwortbrief als Brieffreund*in an KG schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • Antwortbrief als Brieffreund*in an KG schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • Antwortbrief als Brieffreund*in an KG schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbereiten / Schneiden usw. der Filme für den nächsten Tag 	